

Grosser Empfang für den Bundesrat

Die St. Galler Bühne zeigt ein kabarettistisches Dialekt-Lustspiel von César Keiser und Peter Farner

ST. GALLEN. Mit dem Dialekt-Lustspiel «Schwarzi Göggs und wyssi Chräge» hat sich die St. Galler Bühne auf ungewohntes Terrain begeben: Sie meistert zahlreiche Gesangseinlagen. Am Samstag war Premiere in der Kellerbühne.

CLAUDIA SCHMID

Ihr schauspielerisches Können haben die Laienschauspieler der St. Galler Bühne in ihren Produktionen schon oft gezeigt. In ihrer Frühjahrsproduktion stehen sie nun aber auch singend auf der Kellerbühne. «Eine Herausforderung für die Mitwirkenden», betonte die Regisseurin Brigitte Schwarz nach der Premiere. Das Ensemble sei aber von Beginn an mit viel Elan an die Meisterung der Gesangseinlagen herangegangen.

In den 1970er-Jahren hat das Amateurtheater das Dialekt-Lustspiel schon einmal aufgeführt. «Damals bekundeten die Schauspielerinnen und Schauspieler

viel grössere Mühe mit dem Singen», erinnert sich die Regisseurin. Sie selber habe damals die Rolle der Wirtstochter Susi gespielt.

Das Geschehen auf der Bühne, das von Manuel Hengartner musikalisch umrahmt wurde, gefiel auch dem Publikum in der vollbesetzten Kellerbühne. Lacher und Applaus begleiteten die turbulente Geschichte um Bundesrat Wyss (Martin Hofstetter), dem der Alltagsstress gehörig auf die Nerven geht. Kurzerhand verkündet er deshalb Frau (Monika Horlacher) und Tochter (Laura von Wartburg), dass er früher als geplant in die Ferien fahren werde.

Ehrengast präsidiert sein Fest

Am Ferienort vom rührigen Bahnhofsvorstand (Peter Vieli) in Empfang genommen, gerät er unerkannt in die Vorbereitungen für seinen eigenen Empfang. Heillos von der Aufgabe überfordert, bitten ihn der Gemeindepräsident (Angelo Lepore), der Lehrer (Lukas Bucheli), der Schreiner (Georg Frei) und die Wirtin der «Krone» (Kaliopi Manoli) um Unterstützung. Nun laufen die Vorbereitun-

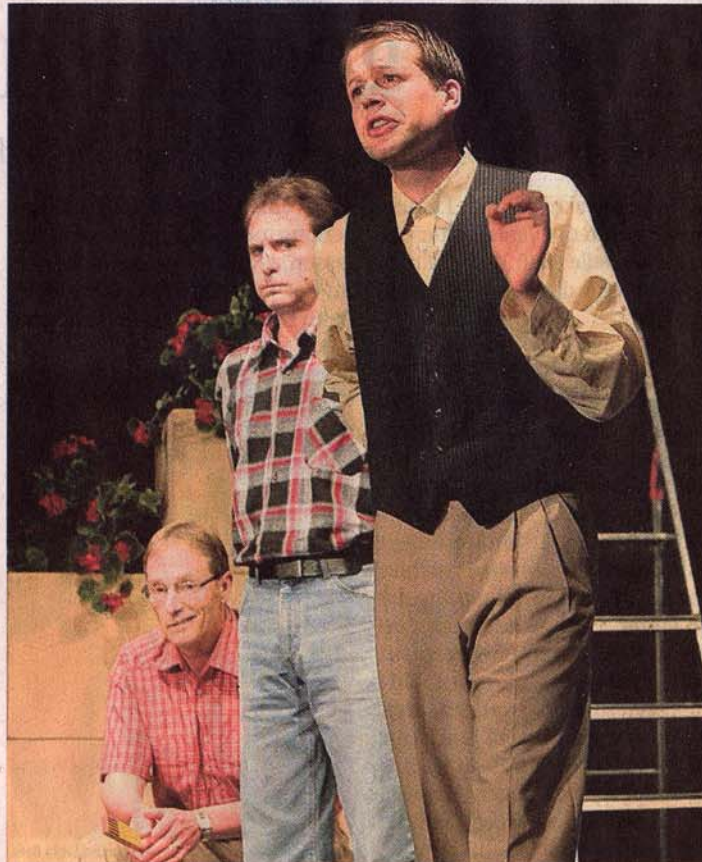


Bild: Ralph Ribi

Organisation ist alles: Szene aus dem Lustspiel der St. Galler Bühne.

gen auf Hochtouren. Die Ehren Damen (Ursula Allenspach, Angie Müller, Rosanna Kretzer) proben mit Feuereifer und einer ansehnlichen Portion Eitelkeit ihren Auftritt. Der Coiffeur (Reto Trunz) übernimmt zwar mürrisch, aber dennoch mit Eifer die Dekoration der Gaststube. Nur die Wirtstochter (Nicole Stadelmann) und der Postheiri (Thomas Schwarz) wissen um die wahre Identität des Gastes, der in der Zwischenzeit zum Präsidenten des Festkomitees erkoren wurde.

Vergnüglicher Schwindel

Erst die Ankunft von Frau und Tochter des Bundesrates setzt dem turbulenten Treiben ein Ende: Der harmlose und trotz allem vergnügliche Schwindel fliegt auf.

Der anhaltende Applaus zeigte, dass das kurzweilige Stück dem Premierenpublikum gefallen hat. Die St. Galler Bühne spielt das kabarettistische Lustspiel noch in acht weiteren Aufführungen.

Weitere Daten: Morgen Mi sowie Fr 4., Sa 5., Di 8., Mi 9., Fr 11., Sa 12.4., jeweils 20 Uhr, sowie am So 6. April, 19 Uhr, Kellerbühne